

Zum Schluß möchte ich allen Sammelfreunden, die mich in so reichem Maße mit Material über die Fragen der Schmetterlingswanderungen unterstützt haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen, wie ich ebenso dem Internationalen Entomologischen Verein für seine tatkräftige Hilfe meinen besten Dank sage. Gleichzeitig aber spreche ich die Bitte aus, mich auch im nächsten Jahre, wenn wieder Massenvermehrungen beobachtet werden sollten, sofort in Kenntnis zu setzen und dabei auch die nötigen Vorbereitungen zum Markieren der Falter zu treffen.

Bemerkungen zu *Colias bäckeri* Kotsch.

Von Dr. C. I. H ö r h a m m e r, Leipzig.

In der „Entomologischen Zeitschrift“, Frankfurt a. M., 51. Jg., S. 222, veröffentlichte Herr Otto Bang-Haas eine berichtigende Notiz über *Colias bäckeri* und schreibt u. a., daß er bisher noch keine roten Weibchen dieser Art gesehen habe.

Vor einigen Jahren erhielt ich aus dem nördlichen Richthofengebirge Liangchou etwa 20 Paare *bäckeri*, unter denen sich tatsächlich ein rotes Weibchen befand. Es scheint dies bisher der einzige Fund zu sein und ist im Vergleich mit den *Colias arida* Weibchen nicht uninteressant. Von diesen unterscheidet es sich auffällig durch die weitausgedehnte basale Schwarzbestäubung des Vorderflügels. Nach meinen eigenen Exemplaren und nach den trefflichen Abbildungen in Veritys Werk, Tafel 43, besitzen die roten Weibchen von *arida* diese Schwarzbestäubung nicht, bei *bäckeri* reicht sie über der Medianader fast bis an den Discocellularpunkt heran, unterhalb schneidet sie mit ihm ab. Um so merkwürdiger ist es aber, daß bei den weißen und grünlichen ♀♀ von *arida* diese Schwarzbestäubung auftritt, und sie sind somit von den *Colias bäckeri* ♀♀, die fast ausschließlich weiß sind, wohl kaum zu unterscheiden, wie Herr Bang-Haas richtig bemerkt. Die von Verity abgebildeten Formen von *arida viridis*, Fig. 16, und *wanda*, Fig. 20 und 21, könnten ebensogut *bäckeri* sein.

Die Größenunterschiede spielen dabei keine so bedeutende Rolle. Im allgemeinen neigen die *bäckeri* ♀♀ zu einer sehr starken Verschwärzung, und ich bekam damals auch ein Weibchen, das Vorder- und Hinterflügel bis auf die sehr hellen Randflecke einfarbig schwarz aufweist. Meistens finden sich im Vorderflügel im Mittelfeld noch längliche weißgelbe Wische, manchmal völlige Aufhellung. Auf alle Fälle sind *arida* und *bäckeri*, wenn nicht eine Art, so doch sich am nächsten stehend. Nicht ganz kann ich der Ansicht von Bang-Haas beistimmen, daß *arida* näher mit *staudingeri* Alph. verwandt ist als mit *eogene*. Der Flügelschnitt und die breite schwarze Umrandung von Vorder- und Hinterflügel der *arida* stimmt eher zu *eogene*. Die *eogene* Formen haben im Hinterflügel alle sehr große Mittelflecke bis zur palmettenartigen Verbreiterung, *arida* und *bäckeri* haben nur kleine Mittelpunkte, ähnlich wie *diva*. Ich glaube bestimmt, daß *arida* eine eigene Art ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Hörhammer Clemens

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Colias bäckeri Kotsch. 325](#)